

Martin-Luther-Gemeinde Lampertheim

Kurier



Ausgabe August und September 2023

Vogelpark
Schulanfang

Seite 4
Seite 24

Vom Scheitern (und vom Neu-Anfangen)

Scheitern ist verboten, oder? Der heutige Mensch scheint zum Erfolg verdammte. Aber - ist nicht auch die Erfahrung des Scheiterns wichtig für unsere Lebensgestaltung?

Wie gehen Sie mit solchen Momenten um? Und vielleicht liegen in Berichten über Menschen, die in bestimmten Situationen gescheitert sind, wichtiges Lernpotenzial für uns?

Mit einem Augenzwinkern mag ich gerne auch heute von einem solchen Augenblick berichten. Heute soll das Folgende zum Nachdenken anregen:



„30. Juni 1887: Der Erfinder von Coca Cola, John Pemberton, verkauft zwei Drittel seiner Firma, um seine Drogensucht zu finanzieren.“

(Quelle: Nico Semsrott, Kalender des Scheiterns)

Impressum

Gemeindebrief der Martin-Luther-Gemeinde Lampertheim, erscheint zweimonatlich, Redaktion: Tom Ell, Klaus Feldhinkel, Elke Günderoth, Ralf Kröger, Claudia Schumacher, Achim Thomas. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Ralf Kröger (Vorsitzender des Kirchenvorstandes)

Sind Sie, liebe Leserin, lieber Leser, ein Spielertyp? Nein, ich meine nicht den Glücksspieltyp, der gerne in Casinos und an Glücksspielautomaten auf das große Geld hofft und meistens nicht wenig verliert. Ich meine viel mehr den Gesellschaftsspieltyp? Spielen Sie also gerne mit Menschen aus Familie und Freundeskreis Kartenspiele, Monopoly, Vier gewinnt, Würfelspiele oder Ähnliches?

Ich gebe es zu, ich bin ein Spielertyp.

Übrigens, nebenbei: Ich suche Leute, die Lust auf eine Doppelkopfrunde haben – bitte einfach eine Mail an r.kroeger@luther-la.de schicken :)

Aber zurück zum Thema: Das Spielen. Ich finde, es macht nicht nur Freude, sondern es fördert auch Gemeinschaft. Es gibt sogar Wissenschaftler, die sagen, dass Menschen, die spielen, kreativer sind.

Ob Jesus gespielt hat? Die Bibel berichtet nichts davon. Aber ich traue es ihm zu. Denn er war erstens gerne unter Menschen und zweitens sehr kreativ. Klar, dass das Spielmaterial vor 2000 Jahren ein anderes war. Es gab aber schon Würfel und Murmeln, es gab einfache Brettspiele. Auch Ball- und Kreiselspiele sind aus der damaligen Zeit bekannt.

Wissen Sie was? Wir nehmen einfach mal an: Jesus hat gespielt!

Und dann würde die folgende Geschichte einen wahren Kern haben:

„Als sich mal wieder eine große Menge um Jesus versammelt hatte, nahm er ein Kartenspiel, setzte sich und begann zu spielen. Da traten einige Jünger zu ihm und sprachen: „Herr, das Volk ist unruhig und will dich hören. Und du sitzt hier und spielst?!“ Jesus sah sie nur an und sprach: „Seht Ihr nicht: Ich spiele! Spielen ist eine Quelle der Freude und es schafft Gemeinschaft. Steht nicht geschrieben, dass der Mensch sein muss wie ein Kind, um bei Gott Wohnung zu finden? Wer spielt, bewahrt sich sein kindliches Gemüt. Hast du, mein lieber Freund, das Spielen verlernt, so lerne es von Kindern wieder neu. Beim Spiel ist es genauso wie im Leben: Grenzen und Spielregeln stehen fest und keiner weiß, wie es ausgeht.“

Und dann nahm Jesus ein Pokerspiel und erklärte den Menschen um ihn herum die Bedeutung der Karten:

„Seht her: Jedes As soll euch daran erinnern, dass jeder Mensch einzigartig ist. Gott, der Vater, hat uns alle so erschaffen, dass es jeden Menschen nur einmal gibt. Das gibt uns einen unverlierbaren Wert und eine große Würde.“

Die Zwei sagt euch: Mit zwei Men-

Fortsetzung der Andacht Seite 10

Am Rand von Lampertheim sind schon von weitem das rote Dach unseres Spielturmes und die Horste der Störche erkennbar. Seit 1955 ist unser Vogelpark ein Ausflugsziel für alle Generationen. Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der sich durch den Einsatz ehrenamtlicher Helfer trägt, um für Mensch, Tier und Natur eine Begegnungsstätte zu schaffen. Wir berichten über unsere Tätigkeiten auf unserer Webseite oder auf Facebook, Instagram und über unseren Newsletter. Bei uns hat jeder seinen Platz, ob kreativer Kopf, Macher, Kuchenbäcker, Gärtner, Tierliebhaber oder Gastgeber. Klingt erstmal nach Arbeit ohne Vergütung. Wir bieten jedem die Möglichkeit, an unserem „Projekt-Samstag“ reinzuschmecken, um zu erkennen, dass der persönliche Mehrwert für jeden Einzelnen unbezahlbar ist. Auch einen Stammtisch für Jedermann bieten wir in der warmen Jahreszeit mittwochs ab 18 Uhr im Vogelpark an.

Zu Beginn des Jahres 2019 stand es sehr schlecht um den Park und Verein, denn aus Altersgründen trat der langjährige Vorstand komplett zurück und niemand hatte die erforderlichen Sachkundenachweise inne. Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung kurze Zeit später konnte zum Glück ein

neuer verjüngter Vorstand gebildet werden. Seitdem heißt es: Der Vogelpark befindet sich in der „Mauser“. Sachkundenachweise wurden eingeholt und die zwingende Modernisierung unserer Quarantänestation ist auch in Arbeit. Dies sind die Voraussetzungen, damit der Vogelpark wieder eine Betriebserlaubnis für den Tierbereich erhält und diesen öffnen darf. Außerdem soll der Park Stück für Stück aufgehübscht werden. Dies ist mit jeder Menge Kosten verbunden. Daher haben wir uns kurzerhand als Eventmanager an neue Formate für den Vogelpark gewagt. In unser Jahresprogramm gehört u.a. neben den 14-tägigen Sonntagsöffnungen mit Bewirtung von Mai bis September eine Oster-Eiersuche, viele tolle Open-Air Musikveranstaltungen, ein Flohmarkt und auch ein Open-Air Gottesdienst mit Pfarrer Ralf Kröger. Dieser findet in diesem Jahr am 3. September um 10 Uhr im Vogelpark statt. Dabei freuen wir uns schon auf zahlreiche bekannte und auch gerne neue Gesichter in unserem Park. Ganz klar ist, ohne Gäste und Mitglieder, kein Verein und kein Ausflugsziel in Lampertheim.

**Melina Klug – Schriftführerin
Vogelpark Lampertheim e.V.**



Liebe Gemeindemitglieder der Martin-Luther-Gemeinde,

im September 2018 hatte ich die Organistenstelle meiner Vorgängerin Andrea Hintz-Rettenmeier übernommen. In den fünf Jahren hat sich in der Gemeinde vieles bewegt: Das EG-Plus wurde eingeführt, neue Gottesdienst-Formate ausprobiert, wir sind gemeinsam durch die Pandemie und vieles mehr. Heute erlebe ich eine Gemeinde, die gewachsen ist und sich stellenweise verjüngt hat, auch über die Kinderchorarbeit hinaus.



Vielen Dank für die Erfahrungen, Eindrücke und kirchenmusikalischen Experimente, die ich mitgestalten konnte.

Umso mehr freue ich mich, dass ich mich in Zukunft stärker auf die Arbeit mit Chören konzentrieren kann. Ein Aufgabenfeld, das mich

Auch bei mir hat sich in diesen fünf Jahren einiges bewegt und verändert. 2018 war mir noch nicht klar, wo meine eigene kirchenmusikalische Reise hingehen wird. Inzwischen haben sich einige Türen zu hauptamtlichen Aufgaben geöffnet – Chancen, die ich unbedingt wahrnehmen muss. Leider bedeutet das, dass ich die Organistendienste für die Martin-Luther-Gemeinde nicht mehr in ausreichendem Umfang versorgen kann und nun aufgeben muss. Daher sage ich vielen Dank an die Gemeinde für die vielen verschiedenen Einsätze in dieser Zeit.

schon lange sehr fasziniert hat. Dazu zählen auch die Kinderchöre Crescendo, die ich weiterhin versorgen kann und die erfolgreiche Aufbauarbeit weiterführen werde. Daher wird meine Arbeit an der Martin-Luther-Gemeinde weitergehen – wenn auch nicht mehr an der Orgelbank, sondern mit konzentrierter Energie am Dirigentenpult der Kinderchöre.

Kinderchöre Crescendo mit eigenem Musical im Luthersaal
Mit dem Märchen „Kwela, Kwela“ durch die Tierwelt Afrikas

CRESCENDO

Wie faszinierend der Mond in Afrika scheint und was es mit den abendlichen Versammlungen der Tiere am Wasserloch auf sich hat, davon erzählt das afrikanische Märchen „Kwela, Kwela“: Vergeblich warten die Tiere Afrikas auf den nächsten Regen. Da dieser ausbleibt beschließen sie das Große Orakel zu befragen. Die Antwort: „Graben!“: Beinahe hätte das Graben eines Wasserlochs Erfolg gehabt, wären da nicht nachts die Wasserdiebe unterwegs.

Mit pfiffigen Songs und in afrikanisch flotten Rhythmen erzählt das Musical auf humorvolle Art vom Leben der Tiere in der trockenen



Savanne. Über seltsame Sprüche des Orakels bis zur Feier über das gefundene Wasser wird der Zauber Afrikas spürbar. An Himmelfahrt waren die Kinder bereits mit einer gekürzten Fassung zu erleben. Bei der Aufführung im Luthersaal werden die Zuschauer in den Genuss der kompletten Geschichte kommen. Die Aufführung findet am 30. September um 15:00 Uhr im Gemeindehaus der Martin-Luther-Gemeinde statt.

Thomas Braun

Ist das ein Fasten wie ich es wünsche, ein Tag an dem sich der Mensch demütigt; wenn man den Kopf hängen lässt wie eine Binse, wenn man sich mit Sack und Asche bedeckt?
Jes 58,5

zenreich gibt es DIE BINSE als solche gar nicht, sondern es handelt sich um eine ganze Familie von Gewächsen, die alle miteinander verwandt sind und als Binsen bezeichnet werden. Diese Binsengewächse werden botanisch als Juncaceae bezeichnet. Davon



© R_K_by_SueSchi_pixelio.de

Oha, da war aber jemand unwirsch wegen der übertriebenen Rituale, die so manche Menschen an den Tag legen, um plakativ zu zeigen, wie christlich sie sind. Lesen Sie doch mal diese Bibelstelle und bilden Sie sich eine eigene Meinung! Entschuldigung, dass ich da etwas abschweife, denn eigentlich geht es ja um die Pflanze ...: Die Binse; beziehungsweise um die Binsen allgemein. In Österreich übrigens als Simse bekannt. Wie so oft im Pflan-

wachsen in Deutschland nur so etwa 29 Arten, weltweit aber schon um die 300. Die meisten Binsen sind in den gemäßigten Breiten heimisch, aber auch in Südamerika, Afrika und in Asien gibt es welche, dort allerdings eher in höheren Lagen, was darauf schließen lässt, dass diese Pflanzenfamilie es etwas kühler mag. Wenn man sich die Binsen auf dem Biedensand oder im Stadtpark genauer anschaut, denkt man eigentlich sofort an Gras und



© R_K_B_by_Löwenzahn_pixelio.de

zu dieser Gräser-Familie gehören unsere Binsen auch (übrigens ebenso wie die Bambusse, bei deren Anblick man im allgemeinen nicht gerade an Gräser denkt ...).

Das Besondere der Binse ist aber im inneren der Halme verborgen! Das ist nämlich meist mit einem schwammigen Gewebe angefüllt, das sich Aerenchym nennt und der Versorgung mit Sauerstoff dient. Aber wozu eigentlich das Ganze? Das hat einfach mit dem Lebensraum unserer Juncus oder Scirpus-Arten zu tun. Diese Pflanzen leben nämlich vorzugsweise in sumpfigen, überschwemmten oder moorigen Gegenden, wo andere Pflanzen wegen Luftmangel gar keine Chancen haben. Die Binse transportiert einfach den notwendigen Sauerstoff in sich selber zu den Wurzeln, wo er benötigt wird. Clever, was!!

Warum ist denn aber die Binse eigentlich so interessant für den Menschen, dass sie sogar in der Bibel erwähnt wird? Das ist ganz klar die Kombination aus dem weichen Inneren und dem glatten, festen und trotzdem biegsamen Äußeren der Halme, das sie zu einem fast perfekten Flechtmaterial werden lässt. Aus Binsen fertigt man weltweit Körbe, Matten, Schuhe, Taschen, und, und, und... Die Binse war mal so bekannt, dass man sogar den Spruch der „Binsenweisheit“ geprägt hat, der damit zu tun hat, dass schließlich jeder über bestimmte Tatsachen Bescheid weiß, ohne dass man sie groß erklären muss. Und wenn „etwas in die Binsen geht“, kann es gut sein, dass man ganz schön tief im Sumpf steckt ...

Klaus Feldhinkel



schen fing alles an: Adam und Eva. Und immer noch gilt: Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine ist. Die Drei erinnert an die, die sich als erstes zu mir auf den Weg machten: die Weisen aus dem Morgenland. Sie folgten dem Stern und fanden mich in der Krippe liegen. Vier Evangelisten werden meine Geschichten aufschreiben. In den Berichten von Matthäus, Lukas, Markus und Johannes werden mich die Menschen noch in vielen Jahren finden. Fünf Kieselsteine suchte sich der kleine David und besiegte damit Goliath. Achte die Kleinen und unterschätze sie nicht. Schließlich begann mit diesen fünf Steinen eine Geschichte, die David auf den Königsthron brachte. An sechs Tagen schuf Gott Himmel und Erde, Wasser und Land, Pflanzen und Tiere und – als krönenden Abschluss – den Menschen.

Den siebten Tag der Woche hat Gott uns als Tag der Ruhe geschenkt. Den sollen wir zur Erholung nutzen und auch, um uns an Gott zu erinnern.

Acht Menschen sind bei der Sintflut nicht umgekommen: Noah, seine Frau, seine drei Söhne und deren Frauen.

Neun Aussätzige habe ich geheilt, die aber undankbar weitergingen. Zehn Gebote bekam Moses von Gott.

Die vier Buben, Damen und Könige – zusammen Zwölf – machen die Zeit: Zwölf Stunden hat der Tag, zwölf Stunden die Nacht, zwölf Monate das Jahr.

Herz, Karo, Pik und Kreuz, vier Farben. So bunt, wie unsere Jahreszeiten.

Zweiundfünfzig Karten hat das Spiel – so viele Wochen wie das Jahr.

Und alle Punkte zusammen gezählt ergeben genau 365. So viele Tage, wie ein Jahr hat.“

Thomas, der Ungläubige, rechnete sofort nach: „Herr, ich kann nur auf 364 kommen.“

Da sprach Jesus: „Keiner darf die Rechnung ohne Gott, den Joker, machen!“

Ich wünsche viel Freude beim Spielen und die Nähe Gottes beim Verlieren wie beim Gewinnen.

Herzlich grüßend, Ralf Kröger

Aus unserer Gemeinde sind verstorben

01.05.	Alfred Klippel	81
03.05.	Hans-Peter Wudtke	66
09.05.	Jens Rau	82

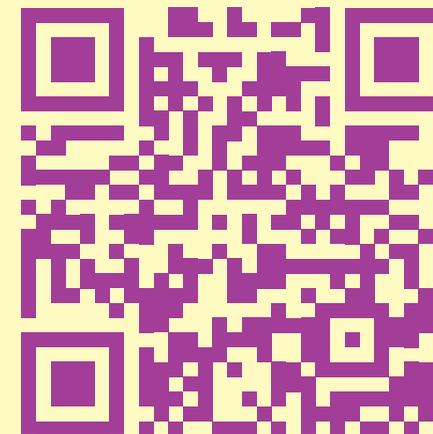


Mit der Taufe fand Aufnahme in unsere Gemeinde:

03.06.	Mattis und Tilda Köcher
17.06.	Marlo und Romy Klingler
25.06.	Arina Keller
25.06.	Sophia Kern
01.07.	Hannah Stecher

Hier können Sie sich zur Taufe in unserer Gemeinde anmelden:
<https://forms.churchdesk.com/f/lx7yz4ikB5> oder mit dem QR-Code unten:

Anmeldung: Taufe



Gemeindebüro: Jutta Pfendler, Königsberger Str. 28 - 30
 Tel.: 2627
 Fax: 910587
 Mail: info@luther-la.de
 Homepage: www.luther-la.de

Geöffnet: Montag: 10:00 - 12:30 Uhr
 Dienstag: 09:00 - 11:00 Uhr
 Mittwoch: 08:30 - 12:30 Uhr
 14:30 - 16:30 Uhr
 Freitag: 10:00 - 11:30 Uhr

Kollektenkasse: Volksbank Darmstadt - Südhessen eG
 IBAN: DE92 5089 0000 0014 3884 00,
 BIC: GENODEF1VBD

Küster: Marcel Beuzekamp
 Tel.: 01609 4473 970
 Mail: hausmeister@luther-la.de

Pfarrer: Ralf Kröger Planckstr. 25
 Tel.: 53750
 Mail: r.kroeger@luther-la.de

Kindertagesstätte: Leitung: Martina Klippel Falterweg 37
 Tel.: 57517
 Mail: martina.klippel@ekhn.de

Telefonseelsorge: 0800-1110111 und 1110222 oder auch
 im Internet: www.telefonseelsorge.de

Kirchenmusik,
 Kinderchöre: Thomas Braun
 Mail: thomasbraun_92@yahoo.de

Ökumenische
 Diakoniestation: Bonhoeffer-Haus Hospitalstr. 1
 Tel.: 9097-0
 Mail: info@diakoniestation-lampertheim.de

Förderverein der Martin-Luther-Gemeinde Lampertheim:
 Fördervereinskonto: Volksbank Darmstadt - Südhessen eG
 IBAN: DE47 5089 0000 0014 8291 05, BIC: GENODEF1VBD

Konfi-Tag 16.09. 10:00 - 15:00 Uhr
 Jahrgangs 2023/24:

Lômbadda Babblers: 05.09. 19:00 Uhr

Familienzeit: 23.09. 15:00 Uhr

Lutherkaffee: 27.09. 14:30 Uhr

Kirchenkino: 29.09. 16:30 Uhr
 29.09. 20:00 Uhr

Kindermusical: 30.09. 15:00 Uhr

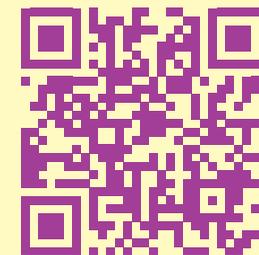
Yoga: montags 18:00 Uhr

Chöre:
 Chor „Piano“* montags 15:30 Uhr bis 16:15 Uhr
 Chor „Mezzoforte“* montags 16:30 Uhr bis 17:15 Uhr
 Ephata freitags 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr

**Die Chöre „Piano“ und „Mezzoforte“ machen im August Ferien und starten ab 4. September wieder voll durch.*

Luther-Letter Anmeldung

Wir versuchen, mit unserem Kurier immer so aktuell wie möglich zu sein, kurzfristige Informationen können Sie mit unserem „Luther-Letter“ erhalten. Melden Sie sich online an, wir, das PR-Team unserer Gemeinde, sind gespannt und freuen uns sehr, auch über Rückmeldungen, wenn Ihnen etwas fehlt, wenn Ihnen etwas gefällt, wenn Sie einen Verbesserungsvorschlag oder einen Themenwunsch haben.



www.luther-la.de/luther-letter

Kollektenspende jetzt auch mit PayPal möglich:
<https://t1p.de/Luther-Paypal>



An allen Gottesdiensten können Sie Online über den Youtubekanal der Gemeinde: <https://t1p.de/luthertube> teilnehmen!



06.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Belger
13.08.	10:00 Uhr	Online-Gottesdienst*	Götz, Zöller, Kröger
20.08.	10:00 Uhr	Online-Gottesdienst*	Kröger
27.08.	10:00 Uhr	Online-Gottesdienst*	Götz, Zöller, Kröger
03.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst im Vogelpark	Kröger
04.09.	08:30 Uhr	Schulanfangs-Gottesdienst 2. - 4. Klassen	Kröger
05.09.	09:00 Uhr	Einschulungs-Gottesdienst	Kröger
09.09.	16:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zur Kerwe im Heimatmuseum	Rauch, Munstein
10.09.		kein Gottesdienst (siehe Samstag 09.09.)	
17.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Tauferinnerung (s. S. 22)	Kröger
24.09.	18:00 Uhr	Mixtape-Gottesdienst (s. S. 22)	Kröger
01.10.	10:00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl	Kröger

*Die Gottesdienste werden ab 10:00 Uhr auf Youtube gestreamt und bleiben weiterhin online. Es findet kein Gottesdienst in der Kirche statt.

Gottesdienste im Altenheim Mariä Verkündigung

22.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kröger
--------	-----------	--------------	--------

Änderungen vorbehalten.

Geburtsfeier zu Pfingsten – wir waren eingeladen ...

Einen ganz besonderen Gottesdienst haben wir in diesem Jahr zu Pfingsten gefeiert. Wir alle waren eingeladen zur Geburtsfeier der Kirche. Als reiner Onlinegottesdienst aufgesetzt, konnten alle Zuschauerinnen und Zuschauer an den Bildschirmen verfolgen, wie die Kirche wohl ihren Geburtstag feiern würde. Dabei war festzustellen, dass sie gar nicht so anders feiert als andere auch, nämlich mit vielen Gästen, Kaffee und Kuchen. Letzteres von unserem Gast Katrin Helwig vom Dekanat Bergstraße, die als besonderer Gast unsere Runde komplettiert hat.

Doch was schenkt und wünscht man eigentlich der Kirche zum Geburtstag? Überreicht wurde unter anderem ein Globus mit dem verbundenen Wunsch, weltoffen zu bleiben und sich mit der Welt mitzudrehen. Mit einem Fahrradschloss ist der Wunsch verbunden, nah bei den Menschen zu bleiben, denen der Christliche Glaube vermittelt werden soll, und auch ein Tagebuch wurde überreicht, denn auch die Kirche sollte sich hier und da reflektieren, wo und wie sie eigentlich gewirkt hat. Mit einem Smartphone wollten die Gäste der Kirche ermöglichen, auch in Zukunft über viele Kanäle die Menschen zu erreichen und mit der Zeit zu gehen, doch



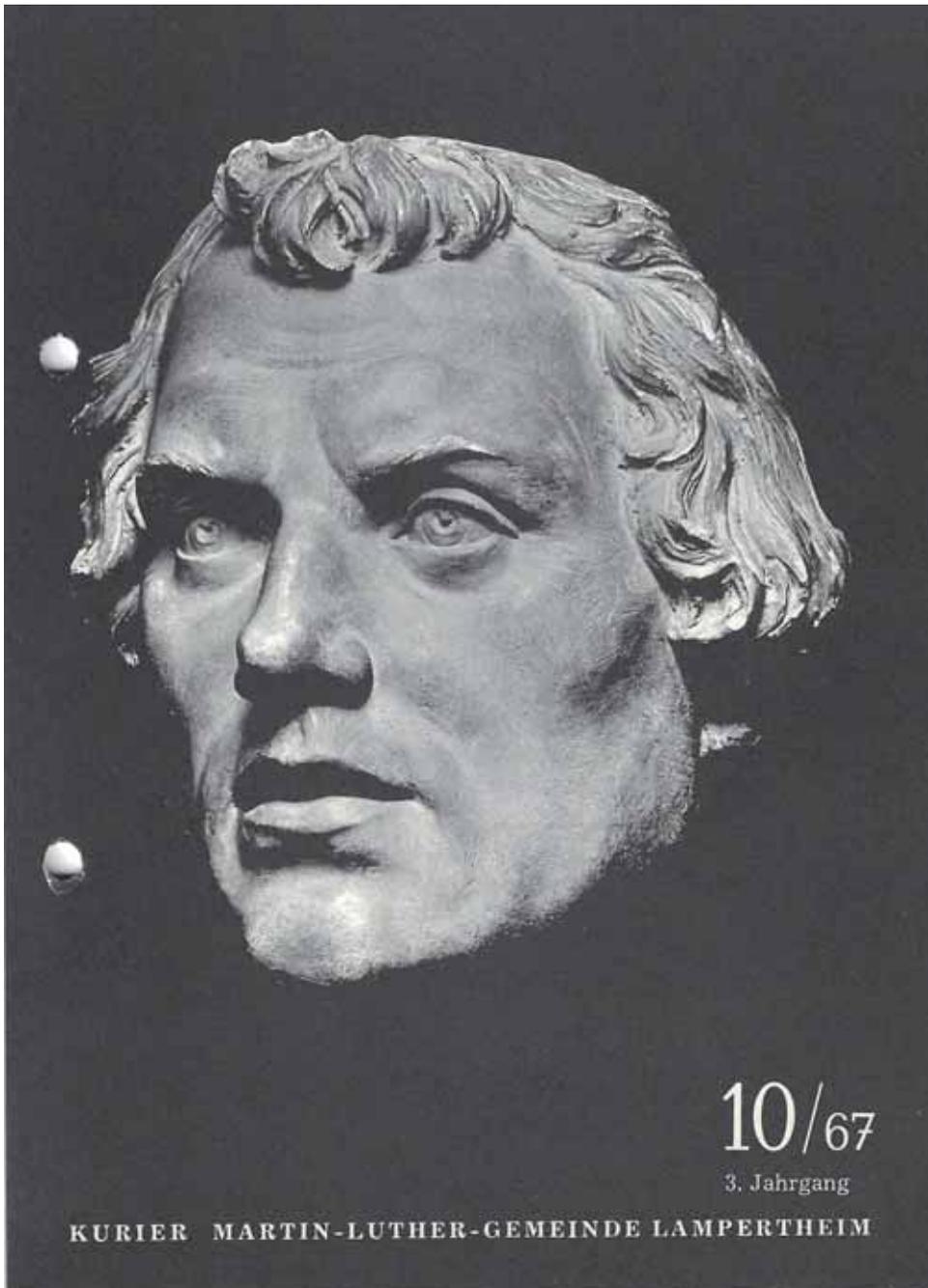
auch eine Bibel hat sich gefunden, damit die Kirche ihrem Kern treu bleiben kann.

Doch was wären Kuchen und Geschenke, wenn nicht auch gesungen worden wäre? Für die musikalische Gestaltung und die damit verbundene Feierstimmung hat Matthias Karb gesorgt und wenn Sie nicht dabei waren, aber trotzdem gerne wissen möchten, wer am lautesten mitgesungen hat, haben Sie natürlich noch immer die Möglichkeit, sich den Gottesdienst nachträglich auf unserem Youtube-Kanal anzuschauen.

Diese Form des Gottesdienstes, der ausschließlich online übertragen war und bei dem so viele Akteurinnen und Akteure mitgewirkt haben, war für uns alle neu. Melden Sie sich gerne bei uns und teilen Sie uns Ihren Eindruck davon mit.

Julian Zöller





Im Kurier vom Oktober 1967 nimmt der Thesenanschlag, der auf den 31. Oktober 1517 datiert wird, großen Raum ein. Der Autor schlägt dabei einen großen Bogen von der damaligen zur jetzigen (1967) Zeit.

Klaus Feldhinkel

DIE 95 THESEN MARTIN LUTHERS (Auszug)

1. These: Da unser Herr und Meister Jesus Christus spricht: Tut Buße!, will er, daß das ganze Leben seiner Gläubigen eine stete und unaufhörliche Reue und Buße sein soll.

27. These: Diejenigen predigen Menschenlehre, die da vorgeben, daß, sobald das Geld in den Kasten geworfen klingt, die Seele aus dem Fegfeuer auffahre.

32. These: Diejenigen werden samt ihren Meistern in die ewige Verdammnis fahren, die vermeinen, durch Ablassbriefe ihrer ewigen Seligkeit gewiß zu sein.

35. These: Unchristlich predigen die, welche lehren, daß für die, welche Seelen loskaufen oder sich Beichtvorrechte kaufen wollen, Reue nicht notwendig sei.

36. These: Ein jeder Christ, der wahre Reue und Leid hat über seine Sünde, hat völligen Erlaß von Strafe und Schuld, der ihm auch ohne Ablassbrief zuteil wird.

43. These: Man soll die Christen lehren, daß, wer den Armen gibt oder dem Dürftigen leiht, besser tut, als wenn er Ablass löst.

62. These: Der wahre Schatz der Kirche ist das allerheiligste Evangelium der Herrlichkeit und Gnade Gottes.

94. These: Man soll die Christen vermahnem, daß sie ihrem Haupte Christus durch Kreuz, Hölle und Tod nachzufolgen sich befließigen,

95. These: und also viel mehr ihr Vertrauen darauf setzen, durch viele Trübsale ins Himmelreich einzugehen als durch die Sicherheit eines falschen Friedens.

**Hinter den Kulissen der Gemeinde. Ein Interview mit ...
... Gemeinsekretärin Jutta Pfendler**

Für das nächste Interview unserer inzwischen etablierten Interviewreihe musste ich gar nicht besonders weit hinter die Kulissen schauen, denn eigentlich sitzt Jutta an vorderster Front und ist erste Anlaufstelle für unsere Gemeinemitglieder. Vielen Dank Jutta für deine Zeit

Liebe Jutta, seit wann bist du für die Gemeinde tätig und was hat dich dazu gebracht?

Für die Martin-Luther-Gemeinde arbeite ich seit 2006, also seit inzwischen 17 Jahren. Über viele Jahre war ich die Vertretung im Sekretariat, aber seit 2019 bin ich als Halbtragskraft alleine für unser Büro zuständig. Ich wollte 2006 wieder anfangen zu arbeiten und mein früherer Chef, für den ich vor meiner Elternzeit im Baugewerbe gearbeitet habe, war gleichzeitig auch ehrenamtlich in der Gemeinde aktiv und so kam eins zum anderen. Mit der Gemeinde war ich bereits vertraut, da wir vom damaligen Gemeindepfarrer getraut wurden und mein Sohn in der Gemeinde getauft wurde.

Du hast bereits erwähnt, dass du nicht immer für die Kirchengemeinde gearbeitet hast. Wie unterscheidet sich die Arbeit für eine Kirchengemeinde von einer

Tätigkeit bspw. in der freien Wirtschaft?

Ich hatte in meinem Berufsleben bereits Einblicke in einen Großkonzern, in den Mittelstand und nun in eine Kirchengemeinde. Grundsätzlich würde ich sagen, dass ein Sekretariat erstmal ein Sekretariat ist. Natürlich waren es immer Firmen mit ganz anderen Themenschwerpunkten, begonnen von der Blutzuckermessung, über die Baubranche und nun Gemeindegemeindearbeit. Natürlich sah ein Arbeitstag vor über zwanzig Jahren noch anders aus, damals gab es bspw. noch nicht die tägliche Menge an Emails. Zusammengefasst würde ich sagen, dass es sich auch bei uns im Gemeindegemeindebüro so entwickelt hat, dass wir mit weniger Aufwand schneller arbeiten können.

Wie kann ich mir denn einen typischen Arbeitsalltag von dir vorstellen?

Den ganz typischen Arbeitsablauf gibt es eigentlich gar nicht, ich reagiere auf das, was kommt. Es gibt immer viele Emails zu beantworten oder Anrufe zu beantworten, die einen brauchen einen Patenschein für eine Taufe, andere wollen wissen, wann der nächste Büchermarkt ist und wieder andere benötigen einen Termin für eine Taufe, eine Trauung oder eine Bestattung. Dazu gibt es natürlich einige immer wieder-



kommende Sonderthemen, wie die Vorbereitung der Kurieraustragung oder die Rechnungsbearbeitung. Etwas Recherchearbeit gehört auch immer mit dazu, wenn es mal wieder darum geht, eine Liste von Gemeindegemeinmitgliedern zu erstellen, die wegen eines besonderen Ereignisses kontaktiert werden sollen.

Das klingt nach einem bunten Blumenstrauß an Themen. Was macht denn besonders Spaß und vor welchen Herausforderungen stehst du immer mal wieder?

Eine Herausforderung ist es sicherlich, dass wir als Kirchengemeinde eben nicht alleine sind, sondern mit verschiedenen Schnittstellen zusammenarbeiten, auch wenn es um die Verwaltung geht. Ich arbeite mit allen Menschen gerne zusammen, aber natürlich kann es, sobald man auf eine Zuarbeit von außen angewiesen ist, auch mal zu etwas Wartezeiten kommen, da braucht es dann einfach etwas Geduld, das kann dann auch mal herausfordernd sein. Aber von einer wirklichen Herausforderung kann ich hier eigentlich nicht sprechen.

Großen Spaß macht mir aber neben der alltäglichen Arbeit im Büro die Unterstützung bei Veranstaltungen. Besonders nennenswert ist hier unser Gemeindefest an Christi Himmelfahrt, wo ich mit Freude im Getränkewagen stehe. Ebenso Freude bereitet mir die Vorbereitung

von verschiedenen Veranstaltungen, die bei uns in der Gemeinde über das Jahr hinweg stattfinden.

Hat sich die Arbeit für die Gemeinde in den vergangenen Jahren verändert und gibt es von deiner Seite aus Wünsche für deine Arbeit oder die Gemeinde für die Zukunft?

Ein Einschnitt war natürlich die Pandemie. Unser Büro war eine Zeit lang geschlossen und alle Themen wurden per Email oder Telefon bearbeitet. Auch heute ist noch spürbar, dass weniger Menschen ins Büro vor Ort kommen, da sie sich daran gewöhnt haben, dass ein Griff zum Telefon manchmal auch genügt.

Was sich zum Glück nie verändert hat, ist das gute Verhältnis zu Pfarrer und Küster und den Mitmenschen, mit denen ich täglich gut und gerne zusammenarbeite. Ich bin froh, dass wir wieder Menschen vor Ort haben, es war für mich eine große Umstellung, als während Corona die Kirche z. B. vor Weihnachten komplett leer war. Ich wünsche mir daher, dass es weitergeht mit uns als Gemeinde und all den Veranstaltungen, die wir regelmäßig auf die Beine stellen, die Gemeinde lebt von Gemeinschaft.

Vielen Dank Jutta für deine Zeit und das Interview und natürlich herzlichen Dank dafür, was du für unsere Gemeinde Woche für Woche tust.

Julian Zöller

Online-Gottesdienste im August

In der diesjährigen Ferienzeit laden wir an drei Sonntagen, nämlich am **13.**, **20.** und am **27. August**, herzlich zu **Onlinegottesdiensten** ein. Diese werden ab dem jeweiligen Datum um **10 Uhr** auf unserem **Youtube-Kanal** freigeschaltet. Dieser Kanal ist unter folgendem Link zu erreichen: <https://t1p.de/luther-tube>. An diesen beiden Sonntagen ist keine Teilnahme vor Ort in unserer Kirche möglich.

YouTube-Kanal



Gottesdienst im Vogelpark am 3. September

Ein Gottesdienst im **Vogelpark** – das ist seit einigen Jahren zu einer lieben Tradition geworden. Auch dieses Jahr wieder laden wir herzlich am **3. September** um **10 Uhr** dorthin ein. Herzlichen Dank an Stephan Germann und sein Team! Auch diesmal wird es im Anschluss an den Gottesdienst Gelegenheit geben, sich an leckerem Essen zu stärken. Beachten Sie auch den Bericht in diesem Kurier auf den **Seiten 4 und 5**. Herzlichen Dank auch an Matthias Karb, der wieder die musikalische Leitung inne haben wird. Diesmal lautet das Motto des Gottesdienstes: **Frei wie ein Vogel!**

Gottesdienst mit Tauferinnerung am 17. September

In diesem Gottesdienst, der um **10 Uhr** beginnt, dreht sich alles um das Thema „Taufe“. Unter der Überschrift **„Ich packe meinen (Tauf-)Koffer“** gibt es Einiges zu knobeln und manch Überraschendes. Alle Teilnehmenden sind herzlich eingeladen, sich daran zu erinnern, dass sie getauft sind. Besonders laden wir zu diesem fröhlichen Gottesdienst alle ein, die vor 10 Jahren, also 2013, getauft worden sind. Das kann in unserer Kirche oder woanders passiert sein. Alle, die damals getauft wurden und jetzt Mitglied unserer Gemeinde sind, werden dazu auch eine persönliche Einladung bekommen. Auch Eltern, Patinnen und Paten werden in diesem Gottesdienst dringend beim Kofferpacken benötigt!

Mixtape-Gottesdienst am 24. September

„Thank you for the music“ - wer diesen Titel hört, denkt sofort an Abba, oder? Von ihnen stammt dieser wunderschöne Song, der darauf hinweist, welche Lieder im Mixtapegottesdienst am **24. September** ab **18 Uhr** im Luthersaal im Mittelpunkt stehen: Abba-Songs, mit denen uns **Michaela Fröhlich, Matthias Karb** und **Vera Klütz** wieder verzaubern werden.

Achtung: diesmal gibt es auch ein kleines Quiz, natürlich zu Abba. Mal schauen, wer der Abba-Fachmann/die Abba-Fachfrau ist.

Erntedank-Gottesdienst am 1. Oktober

Ein bunter und vielfältig bestückter Altar macht an diesem Tag deutlich: Wir feiern Erntedank! Um 10 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche, zu dem Große und Kleine herzlich eingeladen sind. Gemeinsam werden wir auch Abendmahl feiern. Der Gottesdienst steht diesmal unter der Überschrift: **„Gott sortiert nicht aus“**.

Karaoke-Abend am 9. Dezember

Okay – dieser Termin ist noch eine Weile hin und er gehört eigentlich auch nicht auf diese Seite im Kurier. Aber als neues Angebot unserer Gemeinde möchten wir bereits frühzeitig darauf hinweisen und herzlich dazu einladen: Am **Samstag, dem 9.12.** läuft ab **19 Uhr** die **Karaoke-Maschine** heiß, wenn Matthias Karb herzlich dazu einlädt, zu bekannten Melodien die eigene Stimme erklingen zu lassen. Das Motto lautet **„Das Beste aus den 70ern, 80ern und von heute“**. Bestimmt sind da Songs dabei, die Du schmettern kannst! Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Außerdem wartet auf die Teilnehmenden eine kleine Überraschung.



04.09. 08:30 Uhr
Schulanfangs-
Gottesdienst
2. - 4. Klassen



05.09. 09:00 Uhr
Einschulungs-
Gottesdienst

Zum Schulanfang

ABC, langsam setzen sich
Buchstaben zu Worten zusammen.
Nach und nach
werden Sätze daraus.

Nicht nur Bücher
lassen sich lesen,
sondern auch das Leben.

Ich wünsche dir,
dass Buchstaben und Worte
lebendig werden
und du dich
mit deiner eigenen
Handschrift
einzeichnest in die Welt.

TINA WILLMS